

Kreissportbund muss Beiträge anpassen

HAUPTAUSSCHUSSSITZUNG Lob an Vereine in Corona-Krise – Anne Thonicke: „Müssen kreativ sein“

Der Sportstättenbau ist im Höhenflug. Vereine beantragen Fördergelder von 1,84 Millionen.

HOLTROP/REH – Alle 18 Vertreter aus Beiräten und Fachverbänden im Kreissportbund (KSB) Aurich haben während der Hauptausschusssitzung die Gelegenheit genutzt, über die durch die Corona-Pandemie verursachten Sorgen und Nöte, aber auch Chancen und Herausforderungen im Sport zu berichten. Der KSB-Vorstand erhielt auf diese Weise in der Gaststätte Holtroper Krug ein umfassendes Bild zur aktuellen Lage im Sport.

Der Hauptausschuss als oberstes Organ zwischen den Kreissporttagen sollte ursprünglich im April tagen. Coronabedingt musste die Sitzung jedoch in den Herbst verschoben werden.

Nach dem kompletten Stillstand im Sport zwischen März und Mai würden Corona-Auflagen und Hygienekonzepte vor allem den Hallensportarten viel abverlangen. Dennoch gab es auch Positives: So konnte Nikola Horn (Norden) vom Fachverband Kanu/Rudern von 40 neuen Mitgliedern berichten.

Anerkennung gab es für die Vereine. „Es wurde sich viel gekümmert“, honorierte die KSB-Vorsitzende Anne Thonicke das Engagement der Vereine, in der Krise für den Sport da zu sein. Gleichzeitig appellierte sie, weiterhin kreativ zu sein, um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten. Digitale Vernetzung sei ebenfalls wichtiger denn je, um auch miteinander kommunizieren zu können, wenn es wieder „ernst“ werde. Positive Erfahrungen damit habe der KSB-Vorstand mit seiner ersten Videokonferenz am 2.



Lagebesprechung. Der Kreissportbund Aurich richtete in Holtrop die Hauptausschusssitzung aus. Aufgrund eines Beschlusses des Landessportbundes müssen die Vereine künftig höhere Mitgliedsbeiträge entrichten.

Juli gemacht. Die erste Präsenz-Vorstandssitzung folgte am 10. September in den Räumen des FC Norden.

Der aktuellen Bestandserhebung zufolge verzeichneten die Vereine bisher nur wenige Austritte. So zählen rund 300 Vereine im Kreisgebiet exakt 68 219 Mitglieder. Die KSB-Chefin rechnet zwar mit einem leichten Rückgang der Zahlen im Coronajahr. „Der Großteil weiß aber, was er von seinem Sportverein hat.“

Beitragsanpassung

Der KSB Aurich kommt im Coronajahr nicht um eine Bei-

tragserhöhung für die Vereine herum. „Wir wollten die Vereine schonen, doch uns sind die Hände gebunden“, verwies Anne Thonicke auf den entsprechenden Beschluss des LSB beim Landessporttag 2018. Nach der letzten Anpassung im Jahr 2015 wurden die Mitgliedsbeiträge des LSB und die Mindestbeiträge der Sportbünde ab 1. Januar 2020 wie folgt erhöht:

Für den LSB: 1,50 Euro für Kinder; 2,90 Euro für Jugendliche; 4,30 Euro für Erwachsene. Für die Sportbünde: mindestens 1 Euro für Kinder; 1,50 Euro für Jugendliche; 2,00 Euro

für Erwachsene.

Der KSB Aurich hat bereits alle Vereine schriftlich benachrichtigt und auf die entsprechende Nachforderung hingewiesen.

Sportstättenbau

Trotz Corona zeigen sich die Vereine äußerst investitionsfreudig. Insgesamt werden Fördergelder beim LSB in Höhe von 1,842 Millionen Euro beantragt. Vorstandler Theo Hinrich sprach von einer neuen Rekordsumme. Werden alle Anträge genehmigt, würden damit 540 000 Euro an Zuschüssen gezahlt.

Aus seinen Eigenmitteln für Investitionen bis 5000 Euro liegen dem KSB Aurich 15 Anträge mit rund 66 200 Euro vor, die mit 20 000 Euro bezuschusst werden. Auch das sei ein Rekord, so Hinrichs. Der KSB Aurich hat jüngst seinen „Fördertopf“ von 10 000 Euro auf 21 000 Euro erhöht, damit eingenommene Gelder zurückfließen. Der Sportstättenbau-Experte mahnte an, Förderanträge einschließlich der Baugenehmigungen rechtzeitig einzureichen, damit diese bis zum Stichtag 31. August auch vollständig vorliegen.